66(31) 2. Briefe 31 an L. Tieck. D. 8 Nov. 5.

10 Jahrhunderte kommen in Einem! 1805

Alles Leben ist ein Gespräch. Jeder Mensch will
sich über sein Verhältniß zu allen Dingen
um ihn her verständigen, die neuen Fragen
von Außen zu assimiliren, seine Ansichten
mit fremden zu vergleichen, seine Empfindungen
auszudrücken, seine Gedanken mitzutheilen.
Jede Veränderung der Gesinnung, jeder
Fortschritt der Bildung, jede Revolution
des Geistes verändert auch die Form
der Sprache. — Jedes Zeitalter hat seine
eigenthümliche Sprache. Es ist lächerlich, es
will die Sprache des vorigen Jahrhunderts,
alten Styl und Ausdrücke, in die Sprache
unsrer Zeit verflechten. Es ist ein Mischmasch
daraus entstanden, der weder Fisch noch Fleisch
ist, weder Fisch noch Vogel, weder Prosa
noch Poesie, weder Fisch noch Vogel, weder

15 A